

Vetschauer

Mitteilungsblatt

Vetschau/Spreewald, den 1. März 2023

Jahrgang 33 · Nummer 3

Frühlingserwachen



Foto: Peter Becker

Aus dem Inhalt

Informationen des Bürgermeisters

Gefahr durch
ausgelegte Giftköder

Seite 3

Sport

Scheckübergabe an
Kegelsportverein für
hervorragende
Jugendarbeit

Seite 12

Wissenswertes

Lesung in
Spreewälder Mundart

Seite 13

Enthält das
**Amtsblatt für die Stadt
Vetschau/Spreewald**
„Neue Vetschauer
Nachrichten“

Neues aus den Kitas

Herr Rabe und Frau Elster
haben geheiratet

Seite 7

Wissenswertes

Der Erwerb des
Schlosses im Jahre 1920

Seite 12

Pflegestützpunkt mit
erweitertem
Beratungsangebot

Seite 17

Informationen des Bürgermeisters

Erste Hilfe Ausbildung bei der Jugendfeuerwehr Vetschau



Ende Januar trafen sich die Kameradinnen und Kameraden der Jugendfeuerwehr Vetschau im Feuerwehrgerechthehaus zu ihrer Jahresauftaktveranstaltung. Das Thema „Erste Hilfe“ stand auf dem Programm. Die Erste Hilfe ist ein fester wichtiger Bestandteil bei der Feuerwehrausbildung. Häufig herrscht Verunsicherung bei der Durchführung. Ziel der Halbtagsausbildung war es, diese Verunsicherung zu beseitigen und den Kindern die

Angst vor der Ersthilfe bei einem Ernstfall zu nehmen. Für die Jugendfeuerwehr wurde diese Ausbildung zum 1. Mal so angeboten. Die DRK-Bereitschaft Senftenberg des Kreisverbands Lausitz e.V. reiste mit 9 Ausbildern an, um den 45 Teilnehmern der gesamten Jugendfeuerwehr Vetschau die verschiedensten Maßnahmen zur Ersten Hilfe näher zu bringen. Die zwischen 6 und 16 Jahren alten angehenden Feuerwehrkameraden hatten

sichtlich sehr viel Spaß bei der Ausbildung und waren interessiert bei der Sache. Im Stationsbetrieb lernten sie das Anlegen von Verbänden, das Sichern von Personen und die Arten der verschiedensten Tragemöglichkeiten. An einer Übungspuppe konnte die Herz-Lungen-Wiederbelebung trainiert werden. An einer weiteren Station wurde die Ausstattung eines Rettungswagens erklärt. Am Ende des Ausbildungstages gab

es noch ein leckeres Mittagessen, Nudeln mit Tomatensoße. Nicht eine Nudel blieb am Ende übrig und so fuhren alle gestärkt nach Hause. Wie bedanken uns herzlich bei der DRK-Bereitschaft Senftenberg für die interessante und sehr wichtige Ausbildung an diesem Tag und bei der Oma eines Jugendfeuerwehrmitglieds für das lecker gekochte Essen.

*Nadine Lewandowski
Stadnjugendfeuerwehrwartin*

Egg-zellente Ostern an der Slawenburg Raddusch

Bereits am Sonntag, den 02.04. können Interessierte die Verzierungsstechniken der sorbischen Ostereier unter Anleitung erlernen und ausprobieren.

Zusammen mit den Ostereiern verschenken Taufpaten traditionell ein Osterbrot an ihre Patenkinder. Wir laden am Karfreitag, 08.04.2023 die ganze Familie ein, dem Brauch des Osterbrotes zu folgen. Ihr erhaltet einen vorbereiteten Hefeteig, könnt diesen nach Lust und Laune formen und verzieren, nach dem backen mitnehmen und verschenken.

Mit selbstgebaute Stroh-puppen und einem Umzug läuten wir am 09.04. das Winterbrennen ein. Es heißt, ein Feuer zu Ostern hat reini-



gende Kraft und vertreibt die Dämonen des Winters. Mit Stockbrot und Marshmallows ist auch für den kleinen Hunger gesorgt. Die Ostereiersuche darf an Ostersonntag nicht fehlen. Ab 11 Uhr liegen kleine Überraschun-

gen im Gelände versteckt. Wer ein goldenes Osterei findet, kann sich über eine zusätzliche Leckerei freuen.

Für eine gute Ernte in diesem Jahr wird am 11.04. beim Waleien gesorgt.

Dabei wird ein Ei einen Abhang hinuntergerollt. Wer das Ei seines Gegners trifft, darf dieses behalten.

Es gibt den Glauben, dass die Saat besser gedeiht, wenn Eier über die Wiese gerollt werden. Selbstverständlich ist auch die archäologische Ausstellung im Inneren der Burg, der Burgladen und das Slawen-Bistro an allen Tagen von 10 bis 18 Uhr geöffnet.

Es gelten die Eintrittspreise der Slawenburg Raddusch zzgl. anfallender Materialkosten für „Osterbrot backen“ oder die „Ostereiersuche“

*Das Team der Slawenburg
Raddusch*

Gefahr durch ausgelegte Giftköder

Aus aktuellem Anlass, bitten wir um erhöhte Aufmerksamkeit bezüglich ausgelegter Giftköder in Vetschau (um den Marktplatz herum und im Schlosspark) sowie in den Ortsteilen. Bitte achten Sie darauf, dass sich Ihre Kinder und Hunde dort nicht unbeobachtet aufhalten und damit die Gefahr besteht, dass sie derartige Köder finden und verzehren! Halten Sie Ihre Hunde an der kurzen Leine und Achten Sie bitte auf Ihre Umgebung.

• Wo werden solche Köder ausgelegt?

Meist werden Giftköder dort ausgelegt, wo Hunde regelmäßig ihre Gassirunden drehen: in Parks, auf Grünstreifen an Gehwegen oder im dichten Gebüsch öffentlicher Grünanlagen, aber auch auf öffentlichen Plätzen.

• Woran erkennt man sogenannte Hundeköder?

Köder, die bewusst ausgelegt worden sind, um Hunden zu

schaden, sind meist mit Rasierklingen, Nägeln, Scherben oder giftigen Substanzen versetzte Hackbällchen, Wurst- oder Fleischstücke.

Doch auch als Parasitenvertilgungsmittel ausgelegte Gifte, allen voran Rattengift und Schneckenkorn, sind häufig an Vergiftungen eines Hundes schuld.

Einige von ihnen entfalten ihre tödliche Wirkung innerhalb weniger Minuten. Und: Manchmal reicht es schon aus, wenn der Hund nur daran riecht.

• Wie kann man seinen Hund vor Giftködern schützen?

Nicht immer ist es möglich, potentielle Giftköder-Gebiete mit seinem Vierbeiner zu meiden. Umso wichtiger ist es, den Hund auf der Gassirunde im Auge zu behalten. Lenken Sie ihn ggf. ab, wenn ihm etwas „in die Nase kommt“. Hilft alles nichts, muss notfalls ein Maulkorb angelegt werden.

• Was tun, wenn der Hund einen Köder verschluckt hat?

Hegt man den Verdacht, dass der Vierbeiner einen Giftköder aufgenommen haben könnte, gilt es schnell zu handeln und ihn zum Tierarzt zu bringen.

Die meisten Giftköder verursachen bereits innerhalb kürzester Zeit erste Vergiftungsanzeichen.

Das können sein:

- Erbrechen (häufiges und oft das erste Symptom bei Vergiftungen)
- übermäßiges Hecheln
- vermehrt weißer Speichel
- blasse Schleimhäute
- veränderte Pupillen
- eine allgemeine Teilnahmslosigkeit

Wird man Zeuge, wie der Hund mit einem Giftköder in Kontakt kommt, sollte man das Tier schnellstmöglich von der Gefahrenquelle entfernen.

Auch dann gilt es, einen Tierarzt zu kontaktieren - und möglichst eine Probe des Giftköders mitzubringen.

• Was sollte man auf keinem Fall tun?

Zum Erbrechen bringen sollte man einen Hund auch dann nicht, wenn er bereits einen Teil des Giftköders gefressen hat. Enthält der Köder ätzende Gifte oder scharfe Gegenstände, kann das den Rachen des Tiers verletzen.

• Giftköder entdeckt – was tun?

Sollten Sie verdächtige Gegenstände oder verdächtige Personen wahrnehmen, kontaktieren Sie bitte unverzüglich die **Polizei bzw. das Ordnungsamt der Stadt Vetschau/Spreewald (Tel. 035433 77736 oder 0160 60332709)**.

Warnen Sie andere mit Hilfe von Sozialen-Medien oder konkreten Giftköder-Apps.

In Deutschland ist das Auslegen von Giftködern eine Straftat und wird strafrechtlich verfolgt und mit einer Freiheitsstrafe von bis zu drei Jahren bestraft.

Landkreis OSL ist zuständig für Wohngeldangelegenheiten

Aktuell gibt es bei der Stadt Vetschau ein hohes Aufkommen an Wohngeldanfragen bzw. Wohngeldanträgen. Leider können wir diese Anfragen nicht selber aufnehmen. Dessen Zuständigkeit liegt beim Landkreis Oberspreewald-Lausitz.

Um erforderliche Fristen einhalten zu können und damit Ihr Anliegen direkt bearbeitet werden kann,

bitten wir Sie, sich direkt an den Landkreis OSL zu wenden.

Kontakt:

Landkreis Oberspreewald-Lausitz, Sozialamt
Haus 2
Dubinaweg 1
01968 Senftenberg
Tel. 03573 870-4101

Vielen Dank.



„Vetschauer Mitteilungsblatt“ für die Stadt Vetschau/Spreewald und die Ortsteile

Die „Vetschauer Mitteilungsblatt“ erscheint jeweils zur Mitte eines Monats. Das Mitteilungsblatt wird an alle erreichbaren Haushalte kostenlos verteilt.

- Herausgeber: Stadt Vetschau/Spreewald, Schlossstraße 10, 03226 Vetschau/Spreewald
- Verlag und Druck: LINUS WITTICH Medien KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Telefon: (0 35 35) 4 89-0
Für Textveröffentlichungen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.
- V. i. S. d. P.: Stadt Vetschau/Spreewald
Der Bürgermeister Bengt Kanzler, Schlossstraße 10, 03226 Vetschau/Spreewald oder der Verfasser
- Verantwortlich für den Anzeigenteil/Beilagen: LINUS WITTICH Medien KG, 04916 Herzberg,
An den Steinenden 10, vertreten durch den Geschäftsführer ppa. Andreas Barschtipan, www.wittich.de/agb/herzberg

Außerhalb des Verbreitungsgebietes kann das „Vetschauer Mitteilungsblatt“ in Papierform zum Abopreis von 60,00 Euro (inklusive MwSt. und Versand) oder per PDF zu einem Preis von 4,00 Euro pro Ausgabe über den Verlag bezogen werden.
Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere z. z. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzel Exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadensersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

IMPRESSUM

Die nächste Ausgabe erscheint am:
Mittwoch, dem 5. April 2023

Annahmeschluss für redaktionelle Beiträge ist:
Donnerstag, der 16. März 2023

Annahmeschluss für Anzeigen ist:
Freitag, der 24. März 2023, 9.00 Uhr

Telefonverzeichnis Stadtverwaltung Vetschau und Einrichtungen

Stand: 20.02.2023

Telefon-Nr.: (03 54 33) 7 77-0

Fax: (03 54 33) 7 77-90 10

E-Mail: stadtverwaltung@vetschau.comInternet: www.vetschau.de

Bürgermeister

E-Mail: buergermeister@vetschau.com

		Tel.-Nr.	Zi.-Nr.
Bürgermeister	Herr Kanzler		201
Vorz.	Frau Wittke (Fachausschüsse)	40	202
1.04	Sitzungsdienst, Öffentlichkeitsarbeit, Vetschauer Mitteilungsblatt, Amtsblatt, Internet		
	Herr Römelt	21	307
	E-Mail: pressestelle@vetschau.com		

FB 1 - Zentrale Steuerung

E-Mail: stadtverwaltung@vetschau.com

Fachbereichsleiterin	Frau Schwerdtner		210
	(Rechtsangelegenheiten, Wahlen, Organisation, Stellenplan, Datenschutz)		
1.1	Service (IT, Büroausstattung, Maerker, Post-, Telefonzentrale, Archiv, Versicherungen)		
	E-Mail: stadtverwaltung@vetschau.com		
	Frau Decker	70	102
	Herr Schramm	71	102
	Frau Vollstädt	10	101
	Frau Thiele	54	101
	Archiv	35	Archiv
			Stadthaus II
	Sitzungszimmer	80	104
1.2	SG: Personal (Bezügerechnung, Arbeitsunfallmeldung, Arbeitsschutz, Arbeitssicherheit)		
	Frau Krüger	67	316
	Frau Hackert	68	315

FB 2 - Finanzen

E-Mail: finanzen@vetschau.com

Fachbereichsleiterin	Frau Sandig		303
Vorz.	Frau Wittke	40	202
2.1	SG: Kämmererei/Steuern (Haushaltsplanung, -überwachung, Kostenrechnung, Grund-, Gewerbe-, Hundesteuer, grundstücksbezogene Abgaben, Spendenbescheinigungen)		
	Herr Hausmann	65	305
	Frau Neumann	30	304
	Frau Schapp	16	304
	Herr Hawighorst	17	301
	Herr Städter	18	301
	Frau Schaal	18	301
2.2	SG: Kasse		
	Frau Choschzick	24	308/310
	Frau Wassermann	23	308/310
	Frau Hahm	26	308/310

FB 3 - Ordnung und Soziales

E-Mail: ordnung-soziales@vetschau.com

Fachbereichsleiterin	Frau Goin		Stadthaus II
Vorz.	Frau Lehmann (Fundbüro)	36	115
3.04	Brandschutz, Vollstreckungsaußendienst		
	Herr Schulz	32	116
	Herr Bartkowski	(0151) 28 08 09 99	Feuerwehr- gerätehaus
3.1	SG: Allg. Ordnungsangelegenheiten, Einwohnermeldeangelegenheiten (straßenverkehrsrechtl. Angeleg., Gewerbe, Sondernutzungen)		
	Herr Sladczyk	25	121
	Herr Bielagk	33	118
	Herr Böttcher	31	119
	Frau Schramm	37	120
3.2	Schulen/Kitas/Kultur/Seniorenarbeit		
	Frau Dommain	53	110
	Frau Herold	38	109
	Frau Dettke	51	111

Frau Schulze

Tel./Fax: (Bürgerhaus)
(03 54 33) 59 23 90E-Mail: buergerhaus@vetschau.de**Standesamt Lübbenau-Vetschau****Sitz Lübbenau (Kirchplatz 1, 03222 Lübbenau/Spreewald)**E-Mail: standesamt@luebbenau-spreewald.deFrau Vogler
Frau Mann
Frau Pacht, Frau GrätzFax: (0 35 42) 85-5 01
(0 35 42) 85-1 81
(0 35 42) 85-1 82
(0 35 42) 85-1 83**Feuerwehrgerätehaus Vetschau**

Heinrich-Heine-Str. 36a

Stadtbrandmeister: Herr Neumann

(03 54 33) 59 27 75
Fax: (03 54 33) 59 27 78E-Mail: info@feuerwehr-vetschau.de**Schulzentrum „Dr. Albert Schweitzer“ Oberschule mit Primarstufe
(Pestalozzistraße 12/13)**E-Mail: oberschule@vetschau.deInternet: www.schulzentrum-vetschau.de**Schulleiter** Herr Bretschneider(03 54 33) 21 19
Fax: (03 54 33) 7 07 65E-Mail: steffen.bretschneider@vetschau.de

Vorz.: Frau Schneider

Primarstufenleiterin Frau Güßefeldt(03 54 33) 23 10
Fax: (035433) 7 06 81E-Mail: oberschule-primarstufe@vetschau.deVorz.: Frau Liebig
Schulsozialarbeiterin Frau Kläuschen

(01 51) 11 35 91 83

E-Mail: k.klaeuschen@asb-spreewald.de

Hortleiterin Frau Gräfe

(03 54 33) 7 06 79

E-Mail: hort-vetschau@vetschau.de**Schulzentrum Dr. Albert Schweitzer – Solarsporthalle- (Pestalozzistr. 12/13)**

Hausmeister

(03 54 33) 55 49 06

Lindengrundschule Missen (Gahlener Weg 6)Internet: www.lindengrundschule-missen.deE-Mail: grundschule-missen@vetschau.de

Schulleiterin Frau Pietrus (Landesbedienst.)

(03 54 36) 3 27
Fax: (03 54 36) 5 60 91

Sekretärin Frau Nematik

Hortleiterin Frau Gubatz

(03 54 36) 5 60 92

E-Mail: hort-missen@vetschau.de**Kita „Sonnenkäfer“ (August-Bebel-Str. 9)**Internet: www.kita-sonnenkaefer-vetschau.deE-Mail: kita-sonnenkaefer@vetschau.de

Leiterin Frau Schramm

(03 54 33) 27 82
Fax: (03 54 33) 59 23 91**Kita „Vielfalter“ (M.-Gorki-Str. 18)**Internet: www.kita-vielfalter-vetschau.deE-Mail: kita-vielfalter@vetschau.de

Leiterin Frau Weichert

(03 54 33) 23 31
Fax: (03 54 33) 5 52 09**Kita Raddusch „Marjana Domaškojc“ (Schulweg 1)**Internet: www.kita-raddusch.deE-Mail: kita-raddusch@vetschau.de

Leiterin Frau Murrer

(03 54 33) 30 10
Fax: (03 54 33) 55 29 10**Kita Missen „Am Storchennest“ (Wiesenweg 7)**Internet: www.kita-missen.deE-Mail: kita-missen@vetschau.de

Leiterin Frau Förster

(03 54 36) 3 29
Fax: (03 54 36) 5 68 14

Bibliothek Lübbenau-Vetschau Ausleihstelle Vetschau (M.-Gorki-Str. 18)

Internet: www.bibliothek-vetschau.de

E-Mail: BibVetschau@t-online.de

Leiterin Frau Schierack

(03 54 33) 22 76 o. 7 07 84

Fax: (03 54 33) 7 07 85

Frau Hellmann

Ausleihstelle Lübbenau (Otto-Grotewohl-Str. 4b)

Frau Barth

(0 35 42) 8 72 14 50

Fax: (0 35 42) 87 22 64

Frau Stricker

Kinder- und Jugendfreizeitheim Vetschau des ASB Ortsverbandes Lübbenau/Vetschau e. V. (W.-Pieck-Str. 36a)

Leiterin Frau Kläuschen

(03 54 33) 55 90 95

(01 51) 11 35 91 84

Senioren- und Freizeittreff (Bürgerhaus, A.-Bebel-Str. 9)

Sommerbad

(03 54 33) 59 23 90

(03 54 33) 26 78

FB 4 - Bau

E-Mail: bau@vetschau.com

Fachbereichsleiterin Frau Swars 60 203

Vorz. Frau Libor 61 202

4.1 SG: Planung (Bauanträge, -planung, Stadterneuerung, -sanierung, -entwicklung, Städtebauförderung, Ortssatzungen, Friedhöfe)

Frau A. Lehmann 72 302

Frau Stoppa 11 302

Frau Drescher 74 205

**4.2 SG: Tiefbau (Straßenbau, -unterhaltung, -beleuchtung, -reinigung, -winterdienst, -widmung, -aufbruchgenehmigung, Geh-, Radwege, Parkplätze, Brücken, Gewässerunterhaltung, Regenwasserab-
leitung, Beitragsrecht, Grünflächen, Bäume)**

Herr Schubert 64 212

Frau Roggatz 69 214

Herr Klausch 66 213

4.3 SG: Grundstücks- und Gebäudemanagement (Liegenschaften, Mieten, Pachten, Hochbau, Spiel- und Bolzplätze)

Herr Grund 14 311

Frau Petrick 15 311

Herr Berg 12 314

Frau Mau 41 312

4.4 SG: Bauhof

Kraftwerkstr. 30

bauhof@vetschau.com

Leiterin Frau Lehmann-Zbidi

(03 54 33) 72 542

(01 70) 5 64 02 94

Fax: 55 27 38

(01 72) 37 55 946

Hausmeister: Bereitschaft

Ortsvorsteher

Ortsteil	Name	Telefon
Göritz	Herr Fritsch	
Naundorf	Herr Paulick	
Stradow	Herr Wannagat	(03 54 33) 7 29 79 (priv.)
Repten	Herr Heitzmann	(03 54 33) 55 45 75 (priv.), 0160 98608005
Laasow	Frau Rostock	(03 54 33) 5 95 17 00 (dienstl.)
Missen	Frau Richter	(03 54 36) 5 67 85 (priv.)
Ogrofen	Herr Kühn	
Raddusch	Herr Lagemann	(03 54 33) 7 11 44 (priv.)
Suschow	Herr Hollop	(03 54 33) 7 05 28 (priv.)
Koßwig	Herr Schulze	

REG mbH Vetschau

Schlossstr. 10 R: 108

E-Mail: info@reg-vetschau.de

Geschäftsführer Herr Daniel

035433 777-56 o. (0173) 73 70 619

E-Mail: daniel@reg-vetschau.de

Tourist-Information (Schlossremise):

E-Mail: tourismus@vetschau.de

Frau Felber

(03 54 33) 59 62 92

Frau Sachs

Wohnbaugesellschaft Vetschau mbH & Co. KG

Wilhelm-Pieck-Str. 30

Zentrale (03 54 33) 55 11-0 Fax: (03 54 33) 55 11 11

Internet: www.wgv-spreewald.deE-Mail: info@wgv-spreewald.de

Geschäftsführung, Dipl.-Ing. Herr Strüver
 MA Kaufmännischer Bereich, Frau Klose
 Leitung Wohnungswirtschaft/Technik, Frau Roth
 Wohnungsverwaltung, Frau Damian
 Wohnungsverwaltung/Mahn- u. Klagewesen, Herr Diestel

55 11-23

55 11-14

55 11-24

55 11-15

55 11-13

struever@wgv-spreewald.deklose@wgv-spreewald.deroth@wgv-spreewald.dedamian@wgv-spreewald.dediestel@wgv-spreewald.de

Bibliothek

LÜBBENAU - VETSCHAU



Vorschulprogramm – Abenteuer Bibliothek

Bibliotheken haben sich viele Aufgaben auf ihre Fahnen geschrieben...die Leseförderung und die Freude an Büchern wecken ist wohl die größte Herzensangelegenheit. Mit verschiedenen Veranstaltungsformaten wird die Neugier bei den jüngsten Bibliotheksbesuchern auf Bücher und andere Medien geweckt.

Unter dem Motto „Bücherzwerge entdecken ihre Bibliothek“ fanden im vergangenen Jahr regelmäßig themenbezogene Vorschulveranstaltungen in beiden Einrichtungen der gemeinsamen Bibliothek statt – insgesamt 55.

Das Programm startete mit einer ersten spielerischen Bibliotheksführung gefolgt von zahlreichen Bilderbuchkinos, Vorlesestunden mit Malaktionen und Quizrunden. Natürlich konnten nach der Veranstaltung viele neue Bücher mit in die

Einrichtungen genommen werden. 2022 erhielten einige Kindergärten für ihre Vorschulgruppen bedruckte Warnwesten.

Diese sollen die kleinsten Verkehrsteilnehmer nicht nur schützen, sondern auch darauf aufmerksam machen, wie wichtig der Weg in die städtische Bibliothek ist. Und dieser Weg ist für manche Kita recht weit – kommt zum Beispiel die Radduscher Kita „Marjana Domaškojc“ regelmäßig mit Bus oder Bahn nach Vetschau, um die Bibliothek zu besuchen.

Auf diesem Wege bedanken sich die Bibliotheksmitarbeiterinnen ganz herzlich für die jahrelange, tolle Zusammenarbeit bei den Kitas der Städte Lübbenau und Vetschau!

*Dagmar Schierack
Leiterin Bibliothek
Lübbenau-Vetschau*



Neues aus den Kitas

Herr Rabe und Frau Elster haben geheiratet

Vogelhochzeit in der Kita „Marjana Domaškojc“ Raddusch

Leo Exner und Emily Hoffmann sind das Radduscher Vogelhochzeitspaar 2023. Sie verkörpern in dem alten Brauch der Vogelhochzeit Rabe (wend.: wron) und Elster (wend.: sroka). Die Vogelhochzeit ist in der Lausitz fest verwurzelt. Die Vögel, die eine schwere Zeit dank menschlicher Hilfe hinter sich gebracht haben, bedanken sich bei ihnen für die Futtergaben in der schweren Winterzeit. Jährlich, am Morgen des 25. Januar, finden die Kinder die süßen Danke-schön-Gaben der Vögel auf dem am Vorabend herausgestellten Teller. Darunter sind die Srokis, genannt nach der Elster.

Die Radduscher Kita hat stil-echt und traditionsgetreu die Vogelhochzeit in der Sport- und Kulturscheune gefeiert, die bis auf den letzten Platz gefüllt war. Leiterin Michaela Murrer: „Wir freuen uns,

dass alle 24 Darsteller und Darstellerinnen vollständig und gesund sind, etwas, was eine Zeit lang gar nicht so war!“ Viele Eltern und Großeltern haben sich Zeit genommen, um den Kindern zuzusehen und vor allen Dingen zuzuhören. So manch Erwachsener wird stolz und staunend zugleich wahrgenommen haben, dass die Kinder eine Sprache sprechen, die sie selbst kaum oder nicht verstehen, denn Teile des Programms waren in niederwendischer Sprache. Mit der Kinder eigenen Selbstverständlichkeit sangen sie wendische Lieder so, als würden sie das jeden Tag tun – was auch tatsächlich im Rahmen des WITAJ-Projektes der Fall ist: Die Erzieherinnen arbeiten mit den Kindern zweisprachig, allen voran Ute Körner. Mit großem Ernst und Eifer in der Sache, zelebrierten die Kinder die Vogelhochzeit,



tanzen um das Brautpaar und überreichten ihnen Geschenke. Eingeleitet wurde die Zeremonie mit den über-

lieferten Sprüchen. Rabe: „Ach liebe Elster, du schaust so nett, so freundlich, höflich und adrett.

Ich glaube, ja, ich liebe dich. Ach, liebe Elster, willst du mich?“ Elster: „Ach Rabe, du gefällst mir sehr. Komm schnell ganz dicht hier zu mir her!

Sag, wollen wir Hochzeit halten, du und ich? Wir lieben uns doch inniglich!“ Hochzeitsbitter: „Der Póbratš bin ich, auch Hochzeitsbitter genannt und ziehe um im Spreewaldland. Hat sich ein Paar ganz frisch verliebt, dann Sorge ich dafür, dass es eine fröhliche Hochzeit gibt!“

Die große Hochzeitsgesellschaft, die nahen Verwandten, zollten reichlich Applaus für die sich zum Schluss artig verneigenden Kindern.

Die anschließend von ihnen umhergereichten Srokis wurden gern genommen. Umgekehrt floss eine kleine Spende in die Sammelbüchse – quasi zur Hochzeitsfinanzierung.

Sroki-Rezept der Radduscher Kita:

250 g Quark, 10 EL Milch, 12 EL Öl, 2 P. Vanillezucker, 1 Pr. Salz, 600 g Mehl, 150 g Zucker und 2 P. Backpulver werden zu einem Teig vermischt und ausgerollt. Die ausgestochenen Figuren werden mit Kondensmilch bestrichen und abgebacken.

Peter Becker



Fotos: Peter Becker

Projekt „Kita in Bewegung“ in unserer Kita „Sonnenkäfer“

Bei kaltem, jedoch sonnigem Winterwetter fand am 8. Februar in unserer Kita das Projekt „Kita in Bewegung“ mit der Brandenburgischen Sportjugend statt. Diese Initiative wird aus dem Landesprogramm frühkindliche Bildung und Kindertagesbetreuung des Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport gefördert. Die Aktion - Bewegungsbaustelle, die auch als Fortbildung diente, hat auf unserem Außengelände stattgefunden und wurde mit fachlichem Inhalt zum Thema Psychomotorik durch zwei Mitarbeiterinnen der Sportjugend begleitet. Was ist eine Bewegungsbaustelle und was lernen Kinder?

Eine Bewegungsbaustelle fördert die motorische, soziale, sprachliche und kognitive Entwicklung von Kindern. Die Kinder probieren, konstruieren und entwickeln eigenständig, wodurch immer wieder neue Spiele und Bewegungsarrangements neu kombiniert werden können. Sie machen Bewegungs- und Körpererfahrungen,



setzen sich mit entsprechenden Materialien und deren Formen sowie Situationen auseinander und erleben im sozialen Miteinander mit anderen Kindern Erfolge beim Erfinden und Bauen. Auf unserer Bewegungsbaustelle durften die Mädchen und Jungen selbst Bewegungserfahrungen sammeln und mit nicht so ganz alltäglichen Materialien experimentieren. Die drei Gruppen waren sehr aktiv, bauten aus den verschiedenen Materialien ein Parcours z. B. mit Bäckereikisten Türme, schafften

mit Holzbrettern Verbindungen, stapelten Holzklötzer übereinander, ließen Bälle durch Plastikrohre rollen, verwendeten Kegel, Seile und Decken. Große Eimer halfen beim Transport der Materialien. Die Kinder organisierten sich selbst, teilten das Material untereinander auf, entschieden selbst, mit wem sie zusammenspielten, bauten nach ihren eigenen Vorstellungen, suchten Hilfe bei Bedarf bei anderen Kindern und wurden angehalten Probleme und Konflikte allein zu klären. Viele tolle

und kreative Ideen wurden entwickelt und die Kinder hatten sichtlich viel Spaß und Freude beim Tun. In der anschließenden Auswertung, über Mittag, gab es für die Erziehrinnen des Kindergartenbereiches viele Tipps zur Umsetzung einer Bewegungsbaustelle in der Kita. Dadurch haben sie mehr Ideenvielfalt zur Umsetzung von offenen Bewegungsangeboten und der Arbeit mit kreativen Arbeitsmaterialien erhalten. Zum Abschied erhielt unsere Kita von der Brandenburgischen Sportjugend die ersten Materialien für eine Bewegungsbaustelle. Dafür möchten wir uns ganz herzlich bedanken! Diese Baumaterialien werden vom gesamten Team bestimmt noch erweitert, damit unsere Kinder vielfältige Materialien zum Bewegen haben und es selbst ausprobieren können.

Heidrun Schramm
Leiterin der Kita
„Sonnenkäfer“

Kita „Sonnenkäfer“ zampert in Vetschau



Mit klingelingeling und bumm bumm bumm ging es am 7. Februar wieder mit allen Kindern der Kita Sonnenkäfer durch Vetschau. Die letzten Jahre war dieses Fest nur sehr eingeschränkt möglich. Aus diesem Grund freuten sich alle Kinder unserer Einrichtung ganz besonders auf diesen Tag. Bunt verkleidet und kostümiert ging es durch die ganze Stadt.

Doch warum zampern wir eigentlich? In der Lausitz ist das Zampern eine feste Tradition. Durch das Maskieren und Verkleiden sowie das Lärmen und Musizieren sollen die bösen Geister zum einen vertrieben und zum anderen der Frühling eingeläutet werden. Unsere Einrichtung pflegt diesen sorbischen Kulturbrauch mit den Kindern sehr engagiert.

Schon im Vorfeld werden die Zamperkästchen mit den Kindern in den einzelnen Gruppen ganz individuell gestaltet, entsprechende Lieder und Tänze im Morgenkreis erlernt, um den Kindern dieses besondere Kulturgut nahe zu bringen und die Freude dafür zu wecken. Fleißig zamperten die Kinder bei den Großeltern, Nachbarn, Freunden und natürlich in der Familie.

Der große Höhepunkt ist aber jedes Jahr der lautstarke Rundgang durch Vetschau. Gut gelaunt starteten die einzelnen Gruppen und machten kräftig Rabatz auf den Straßen mit Trillerpfeifen und klingendem Schlagwerk.

Viele Vetschauer Bürger/innen bedankten sich mit Süßigkeiten und füllten unsere Zamperbüchsen mit Kleingeld. Alle freuten sich über

die abwechslungsreichen Gesangseinlagen. Von dem erzaperten Geld, welches auf unserem Fördervereinskonto eingezahlt wurde, wird ein neues Spielgerät für den Spielplatz finanziert.

Auch Spielzeug für die einzelnen Gruppen, sowie Geschenke werden für unsere Kinder davon gekauft. Wir möchten uns bei unseren Eltern und Großeltern recht herzlich für die reichlich gefüllten Zamperkästchen bedanken.

Außerdem gilt unser Dank allen ansässigen Firmen, Geschäften und Bürgern der Stadt Vetschau für die Geldspenden und Süßigkeiten.

Ina Kührig
Erzieherin in der Kita
„Sonnenkäfer“

Einladung zur Jahreshauptversammlung des Fördervereins Kita „Marjana Domaškojc“ Raddusch

Die Jahreshauptversammlung findet am 22.03.2023 um 19 Uhr in der Kita „Marjana Domaškojc“ in Raddusch statt.

Tagesordnung:

- 1) Begrüßung/Eröffnung der Versammlung und Feststellung der Anwesenheit
- 2) Genehmigung der Tagesordnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 3) Rechenschaftsbericht des Vorsitzenden

- 4) Bericht des Schatzmeisters
- 5) Bericht der Kassenprüfung
- 6) Entlastung des Vorstands
- 7) Projekt Bauwagen-Sanierung
- 8) Neuer Flyer
- 9) Sonstiges/Ideen

Alexander Buchan
Vereinsvorsitzender

Flyer

Prospekt

Broschüre

NEUERÖFFNUNG
Salat-Bar
Salat-Oase
20%
* Frisches Salat der Saison *
* Alles in Bio-Qualität *
* All-veg-Can-Get *
NEUMANNSTRASSE 30 | 12345 NEUHAUSEN
TEL. 08325 539622 | WWW.SALAT-OASE.DE

RAN AN DIE BEILAGEN!

Egal ob Prospekte, Flyer, Broschüren - mit uns kommen Sie gut an!

Fragen Sie uns einfach!

Ihr persönliches Angebot erhalten Sie hier:

beilagen@wittich-herzberg.de

...wir kennen uns damit aus!

Neues aus den Schulen

Halbzeit!

Nein, wir sind nicht bei einem Fußballspiel, sondern können hinter dem 1. Schulhalbjahr einen Haken setzen und die Winterferien Revue passieren lassen.

Drei Strichpunkte helfen uns dabei.

- Spielspaß to go
- schrecklich aufregend
- winterlich trotz Plus-Temperaturen

Ihr versucht euch bestimmt im Kopf zusammenzureimen, was bei uns los war oder? Wir erzählen es euch! Los ging es mit unserem Tag der Lieblingsspiele. Jeder brachte seinen Favoriten von Zuhause mit, ob Hexenkugel, Märchensuche oder Pinguinparty. Zahlreiche neue Spielideen konnten wir an diesem Tag mit nach Hause nehmen. Am Mittwoch war im Hort allerhand los. Die Feuerwehr, Polizisten, Ärzte und mehr als ein Superheld

waren bei uns zu Gast. Was war wohl in Vetschau passiert? Warum versammeln sich so viele Helden an einem Ort? Richtig! Es hieß wieder einmal „Vetschau Helau!“ Wir feierten mit lustigen Spielen rund ums Thema „Winter“ eine besondere Faschingsparty.



Heldenpower

Foto: Tina Schmidt

Zwischendurch wurde am Buffet bei Zuckerwatte, Bowle, Muffins und Co geschlemmt bis es wieder auf die Tanzfläche ging. Bei der Modenschau und Polonaise kamen alle zusammen und genossen ausgelassen die fünfte Jahreszeit. Wiederum war uns Petrus nicht ganz wohl gesonnen, gleich zu Beginn der Winterferien war es mit der weißen Pracht vorbei. Aber in der Turnhalle kam trotzdem Wintersportstimmung auf. Bei aufregenden Staffelspielen kämpften unsere zwei Mannschaften um den Sieg, dabei galt es Iglus zu überspringen, Schlittschuh zu fahren, auf Eisschollen zu laufen, Schneebälle zu werfen und unsere Teamkollegen auf dem Schlitten zu ziehen. Bei einer Runde Eishockey und Feuer-Wasser-Schneesturm ließen wir den sportlichen

Tag ausklingen. Am Freitag kombinierten wir Hitze und Kälte. Richtig gelesen! Im Hort der Möglichkeiten ist alles möglich! Denn wir zogen aus heißem Wachs frostige Eiszapfenkerzen. Außerdem veranstalteten wir unser Winterkino. „Hölzernes, zuckersüßes Abenteuer“ ist der Hinweis auf den Film, den wir uns ausgesucht hatten. Also überlegt, wie wir bei einer Portion Popcorn welchen Film geschaut haben.

Hab ihr die Lösung gefunden, dann schaut auf unsere Webseite www.hort.schulzentrum-vetschau.de. Hier gibt es die Auflösung und jede Menge andere Geschichten rund um unseren Hort.

Tina Schmidt

Erzieherin vom Hort der Möglichkeiten

Missener Zamperspaß in den Winterferien



Die Kinder des Hortes der Lindengrundschule Missen haben die Winterferien u. a. genutzt, um Zampern zu gehen. Am Dienstag war es soweit. Alle Kinder kamen mit liebevoll und spektakulären Kostümen in den Hort und freuten sich auf diesen Tag. Bis zur letzten Minute wurde von allen mit Blick in den Himmel gehofft, dass das Wetter uns keinen Strich durch die Rechnung macht. Aber liebe Kinder haben Glück.

Mit lautem Tam-Tam und einem Bollerwagen zog die Karawane los. Es ging von Haus zu Haus. Überall wurden wir herzlichst und mit sehr netten Worten empfangen. Die Begegnung von Jung und Alt war berührend. Da durch Corona das Zampern mehrmals ausfallen musste, haben wir deutlich gemerkt, wie wichtig den Einwohnern von Missen der Kontakt mit unseren Jüngsten doch ist. An jeder Haustür gab es viele leckere Sachen: Süßigkeiten,



Kuchen, Würstchen, Tee, Quarkkeulchen, Eier und natürlich auch ganz viel Klipper- und Raschelgeld. Und dort, wo niemand zu Hause war, hingen vorbereitete Gaben mit freundlichen, an die Kinder gerichteten Worten, an der Haustür.

Da wir gar nicht so viel essen konnten, wie wir erzampert haben, wurden einige Leckereien mit den Kindergartenkindern geteilt. Erschöpft und doch so glücklich haben unsere Kinder nach

5 Stunden! Zampern den Hort mit einem prall gefüllten Bäuchlein und Bollerwagen erreicht und sagen: Vielen, vielen Dank an alle Missener. Besonderer Dank geht an Elli Wilde und Lina Wegner und an die Eltern von Elli, die uns im Vorfeld beim Verteilen der Flyer und am Tag selbst mit einem köstlich gekochtem Mittagessen tatkräftig unterstützt haben.

Ramona Gubatz

Hortleiterin

Vereine und Verbände

Veranstaltungskalender Bürgerhaus und Mobile Senioren e. V. im März

Der Veranstaltungskalender gilt für das Bürgerhaus und für die Mobilsenioren gemeinsam.

01.03.2023	09.00 Uhr	Stricken, Sticken, Häkeln
03.03.2023	10.00 Uhr	Schwimmen (nach Absprache)
03.03.2023	13.30 Uhr	Kegeln in Altdöbern
05.03.2023	14.00 Uhr	Sonntagskaffee
07.03.2023	Frauentagsfahrt nach Neu Zauche – Voranmeldung bis 03.03.2023	
08.03.2023	09.00 Uhr	Stricken, Sticken, Häkeln
08.03.2023	14.00 Uhr	Senioren Arbeitslosentreff
09.03.2023	09.00 Uhr	Spielvormittag
09.03.2023	09.30 Uhr	Seniorenmalgruppe
09.03.2023	14.00 Uhr	Singegruppe
09.03.2023	14.00 Uhr	Strickfrauen
09.03.2023	13.30 Uhr	Kegeln bei Loewa
10.03.2023	10.00 Uhr	Schwimmen (nach Absprache)
13.03.2023	14.00 Uhr	Verkehrsteilnehmerschulung
14.03.2023	13.00 Uhr	Skatnachmittag
14.03.2023	14.00 Uhr	Spielenachmittag
15.03.2023	09.00 Uhr	Stricken, Sticken, Häkeln
15.03.2023	14.00 Uhr	Senioren Arbeitslosentreff
16.03.2023	09.00 Uhr	Spielvormittag
16.03.2023	09.30 Uhr	Seniorenmalgruppe
16.03.2023	14.00 Uhr	Strickfrauen
17.03.2023	10.00 Uhr	Schwimmen (nach Absprache)
17.03.2023	13.30 Uhr	Kegeln in Altdöbern
19.03.2023	14.00 Uhr	Sonntagskaffee
20.03.2023	13.30 Uhr	Bewegungstherapie
21.03.2023	14.00 Uhr	Tanz in der Neustadt-Klausur
22.03.2023	09.00 Uhr	Stricken, Sticken, Häkeln
22.03.2023	14.00 Uhr	Senioren Arbeitslosentreff
23.03.2023	09.00 Uhr	Spielvormittag
23.03.2023	09.30 Uhr	Seniorenmalgruppe
23.03.2023	14.00 Uhr	Strickfrauen
23.03.2023	13.30 Uhr	Kegeln bei Loewa
24.03.2023	10.00 Uhr	Schwimmen (nach Absprache)
28.03.2023	13.00 Uhr	Skatnachmittag
28.03.2023	14.00 Uhr	Spielenachmittag
29.03.2023	09.00 Uhr	Stricken, Sticken, Häkeln
29.03.2023	14.00 Uhr	Senioren Arbeitslosentreff
30.03.2023	09.00 Uhr	Spielvormittag
30.03.2023	09.30 Uhr	Seniorenmalgruppe
30.03.2023	14.00 Uhr	Strickfrauen
31.03.2023	10.00 Uhr	Schwimmen (nach Absprache)
31.03.2023	13.30 Uhr	Kegeln in Altdöbern

Änderungen vorbehalten!

Undine Schulze

Mitarbeiterin für Seniorenarbeit

Elke Beyer

Mitarbeiterin für Mobile Senioren e. V.

Verkehrsteilnehmerschulung im Bürgerhaus

Am 13. März um 14:00 Uhr findet wieder die Verkehrsteilnehmerschulung im Bürgerhaus – Bürgersaal – statt. Diese wird durchgeführt von der Verkehrswacht Oberspreewald-Lausitz e.V.

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.

Undine Schulze

Mitarbeiterin für Seniorenarbeit

ASB Freizeithaus fährt zum e-Sports-Turnier des Landkreises OSL nach Lübbenau



Vom 24. bis 26. März findet ein e-Sports-Turnier mit dem Spiel Rocket League in Lübbenau statt. Dieses Turnier soll für 64-72 Jugendliche aus dem gesamten Landkreis OSL stattfinden und das Zocken mit allen Rahmenbedingungen thematisieren. Bei diesem Projekt werden verschiedene Themen besprochen, wie zum Beispiel die gesunde Ernährung, Zeitlimits beim Zocken, etc. Ziel ist es, mit den Teilnehmenden des Projektes nachhaltig auch in den Jugendclubs zu arbeiten.

Die Jugendlichen bekommen die Möglichkeit nicht nur für sich zuhause im Kämmerchen zu spielen, sondern sich Strategien und Taktiken im Spiel zu überlegen und ihre Teamfähigkeit, welche besonders im weiteren schulischen und beruflichen Werdegang erforderlich ist, auszubauen.

Von Freitag bis Sonntag sind wir mit den Jugendlichen in der AWO Schule in Lübbenau. Am Sonntag sind alle Eltern herzlich eingeladen, ihre Kinder anzufeuern und sich über das Spiel und dessen Chancen und Risiken

zu informieren. Andreas Thamm wird am Wochenende einen Infostand mit kurzem Beratungsangebot betreuen.

Ort: AWO - Bildungszentrum, Alexander-von-Humboldt-Straße 43, 03222 Lübbenau

Zeit: Freitag ist Ankunft von 16 bis 18 Uhr und Sonntag soll das Turnier gegen 16 Uhr enden (inkl. Abbau und Aufräumen)

Teilnehmer: 12- bis 18-jährige Jugendliche, die in OSL leben oder zur Schule gehen
Kosten: kostenfrei (Förderung durch das Jugendamt OSL)

Im Vorfeld des Turniers wird es Infoabende für interessierte Eltern geben. Hier können bei Bedarf Beratungen durchgeführt werden, wie Eltern Grenzen für das Spielen am Computer erarbeiten und diese auch durchgesetzt werden können, ohne dass die Eltern-Kind-Beziehung gefährdet wird. Des Weiteren haben die Eltern die Möglichkeit am Sonntag, den 26.03.2023 als Zuschauer das Turnier zu besuchen.

Team ASB Freizeithaus,

Frau Schenk und Frau Huhn

Einladung zur Jahreshauptversammlung der Jagdgenossenschaft Naundorf/Fleißdorf/Suschow

Die Jahreshauptversammlung findet am Freitag, dem 31. März 2023 um 19.00 Uhr im Bürgerhaus in Suschow statt.

Tagesordnung:

1. Begrüßung durch den Vorsitzenden
2. Rechenschaftsbericht 2022/2023, Entlastung des Vorstands

3. Bericht der Pächter
4. Diskussionen und Sonstiges

Wir bitten um zahlreiches Erscheinen. Für das leibliche Wohl wird gesorgt.

Der Vorstand

Sport

Scheckübergabe der BBBank e.G. Filiale Potsdam an 1. Kegelsportverein Vetschau für hervorragende Jugendarbeit

Freudige Überraschung beim Bundesligaheimspiel der Vetschauer Kegler. Astrid Gehrke, Privatkunden-Beraterin der BBBank e.G. Filiale Potsdam, überreichte an den Jugendwart Jörg Gresch im Beisein der Bundesligamannschaft und einer kleinen Abordnung der Jugend sowie dem Vereinsvorsitzenden Gerd Kschiwan und Bürgermeister Bengt Kanzler einen Scheck in Höhe von 1000 € für jahrelange kontinuierliche Jugendarbeit. Freude beim Verein über die Zuwendung, aber auch die Kinder freuten sich über die Sachgeschenke, die sie von Frau Gehrke erhielten. Dankeschön von unserer Seite für diese Unterstützung.



Beim 1. Kegelsportverein Vetschau wird Jugendarbeit schon seit Jahrzehnten groß geschrieben. Regelmäßig finden mit der Vetschauer Schule Klassen Meisterschaften im Kegeln statt, bei der alle Kinder Teilnehmerurkunden erhalten, aber

der Verein auch immer neue Mitglieder akquiriert. Und dass sich diese Kontinuität auszahlt, zeigen nicht nur die zahlreichen Medaillen bei Deutschen Meisterschaften, sondern auch das insgesamt 3 Jungen und 2 Mädchen den Sprung in die Natio-

nalmannschaft schafften. Gleichzeitig spielen die Vetschauer Kegler seit 2018 in der 2. Bundesliga. Zur Mannschaft gehören zum großen Teil Spieler, die mit 10 Jahren über das Schulkegeln zum Verein kamen und denen 20 Jahre später der Sprung in die Bundesliga gelang. Die Vetschauer sind somit eines der jüngsten Bundesligateams mit einem Altersdurchschnitt von Mitte dreißig. Beim letzten Spielwochenende wurde rechnerisch der Klassenerhalt gesichert und somit sind die Vetschauer mittlerweile fester Bestandteil den 2. Bundesliga.

Jörg Gresch

Wissenswertes

Der Erwerb des Schlosses in Vetschau durch die Stadtgemeinde im Jahre 1920

„Am 3. Februar 1920 erwarb die Stadtgemeinde von dem Besitzer Dr. Schwarzenberger das Schloss Vetschau mit Vorwerk Belten. Auf Beschluss der städtischen Körperschaften erfolgte die Freigabe und Eröffnung des Schlossparkes – jetzt Stadtgarten – am 1. Pfingstfeiertag 1920, vormittags 11 ¼ Uhr. Zu dieser Feier hatte sich eine sehr zahlreiche, mehr als tausend Personen zählende Menge eingefunden. Pünktlich eröffnete Stadtverordnetenvorsteher Dr. Kuschel die Feier mit einer Ansprache, in der er nachwies, daß die städtischen Körperschaften diesmal die Gelegenheit nicht ungenutzt vorbegehen lassen konnten, daß Schloß Vetschau mit den Patronatsrechten für die Stadt zu erwerben. Wie schwierig die Verhandlungen sich auch stellten, es gelang. Die durch den Weltkrieg für Deutschland so folgenschwere Zeit kann uns nicht veranlassen, glänzende Feste mit rau-

schenden Tänzen zu feiern, daher haben sich die städtischen Körperschaften dahin geeinigt, schlicht und einfach, aber würdevoll in Gottes schöner Natur die Feier zu begehen. Bisher dürften wir den schönen Schloßpark wohl von außen sehen, aber nicht betreten. Nachdem die Stadt aber Besitz von ihm ergriffen hat, soll er jetzt der Allgemeinheit dienen. Alt und jung, Kranke und Gesunde, alle sollen sich an dem schönen Fleckchen Erde erfreuen und für Geist und Körper Gesundheit und Frohsinn atmen. In unserem materialistischen Zeitalter ist die Rückkehr zur Natur eine Notwendigkeit.

Mit den Dichterworten: „Wer sich über alles freut, Hat nicht Zeit zu klagen, Tausend Freuden hat die Welt, Nicht nur tausend Klagen!“ schloß er seinen mit starkem Beifall der Versammelten belohnten Vortrag. Sodann erklärte er mit der Übergabe des Schlüssels an das Stadt-

oberhaupt, Bürgermeister Rohde, den Schloßpark für eröffnet. Bürgermeister Rohde dankte Stadtverordneten und Magistratualen für die tatkräftige Mitarbeit zur Erlangung des schönen Besitzums und bat, alles daran zu setzen, daß dasselbe Eigentum der Stadt bleibt zu Nutz und Frommen der Einwohnerschaft. Dann lud er zur Besichtigung des Schlosses und der Parkanlagen ein und schloß seine Ausführungen mit einem dreifachen Hoch auf Vetschau und seine Bewohner. Unter Vorantritt der Musikkapelle marschierte der Zug zum Schloßportal. Hier ergriff Bürgermeister Rohde wiederum das Wort und zeigte in einem historischen Rückblick die hauptsächlichsten Eigentümer des Schlosses bis zur Jetztzeit: Vor Beginn des Schmalkaldischen Krieges gingen Schloß und Stadt Vetschau im Jahre 1540 an Eustachius von Schlieben über. Er baute ein neues – das jetzt vor uns ste-

hende – Schloß, legte einen großen Küchengarten an und trat sehr für seine Untertanen ein. Im Jahre 1560 starb Eustachius, und die Herrschaft ging in den Besitz seines Sohnes Michael über. Im Jahre 1619 brannte Vetschau vollständig nieder: ob und wieviel das Schloß dabei in Mitleidenschaft gezogen wurde, konnte ich nicht ermitteln. Gegen Ende des 17. Jahrhunderts scheint die Familie Schlieben verarmt zu sein, denn im Jahre 1687/88 unterlag die Herrschaft Vetschau der Versteigerung. Sie wurde durch Christian Dietrich von Schlieben für 1700 Taler an Moritz Wilhelm Herzog von Sachsen verkauft, welcher Vetschau im Jahre 1712 an den Hofmarschall von Tümling weiter veräußerte. In dieser Zeit scheinen sich die Geldverhältnisse der Familie Schlieben gebessert zu haben, denn schon 1715 kauft Michael von Schlieben sein Besitztum wieder zurück. Er ließ seine Güter

Vetschau-Schloß, Belten und Suschow abschätzen und gab sie vom 23.7.1721 ab an die Herzogin Emilie Agnes zu Sachsen-Weißenfels-Drehna. Diese Besitzerin schloß am 8. Oktober 1721 einen Vertrag mit einem Bunzlauer Baumeister, wonach dieser das Schloß – oder wie es im Verträge heißt – das alte Haus – niederreißen und ein neues aufbauen sollte. Der Vertrag wurde jedoch umgestoßen und laut Vertrag vom 11. Juni 1722 dahin umgeändert, daß nur Reparaturen vorzunehmen seien, welche im Jahre 1728 vollendet wurden. Somit wurde der alte ehrwürdige Bau gerettet und gleichzeitig durch Ausbesserungen aus seinem verfallenen Zustande gerissen. Am 15. Oktober 1729 starb die Besitzerin.

Nunmehr gelangte Vetschau in den Besitz des Reichsgrafen Erdmann von Promnitz. Unter ihm wurde der erste Besitzer des Schlosses - Christian Dietrich von Schlieben – in der wendischen Kirche beigesetzt. Nach dem Tode des Grafen Erdmann von Promnitz (1745) trat dessen minderjähriger Sohn Seyfried den Besitz an unter Vormundschaft seiner Mutter. Nach Seyfried übernahm die Güter sein Bruder Johann, der im Jahre 1785

starb, und das Besitztum fiel an Agnes Sophie Gräfin von Reuß. Durch Vertrag vom Jahre 1794 wurde Besitzer Graf Ludwig Ernst zu Lynar, dem im Jahre 1807 der Fürstentitel verliehen wurde. Im Jahre 1815 wurde die Niederlausitz und somit auch Vetschau durch den Wiener Friedensvertrag vom 18. Mai 1815 dem preuß. Staate einverleibt und dem Regierungsbezirk Frankfurt a/O. zugewiesen. Vetschau gehörte um diese Zeit dem Grafen Otto Heinrich zu Lynar, welcher es im Jahre 1842 an den Grafen Pourtales mit Schloß, Belten und Suschow verkaufte. Von diesem ging der Besitz durch Kauf an Herrn Kreitling, demnächst an die Herren Siegmund und Gühne über. Von letzterem kaufte am 5. September 1879 Albert Graf zu Lynar das Rittergut nebst seinem Zubehör für den Preis von 564000 Mk. Nachdem wurde Besitzer Graf Maximilian zu Lynar. Am 1. Oktober 1912 erwarb das Gut Vetschau usw. der Hauptmann Wirth, und die Stadt Vetschau kaufte es am 3. Februar 1920 bekanntlich von dem Dr. Schwarzenberger. Vetschau erhielt die Preuß. Städteordnung am 17. März 1831 verliehen. Wahl der Stadtverordnetenversammlung am 11. Oktober 1831, neun Stadtverordnete: Zimmer, Belten,

Blütchen, Noack, Richter, Schlegel, Schulze, Blütchen und Braunsdorf. Wahl des Magistrats am 12. März 1832. Einsetzung und Einführung des neu gewählten Bürgermeisters Hanisch und der 3 gewählten Ratmänner: Kaufmann Müller, Kaufmann Rocher und Bäckermeister Klahre.

Verbindung der Stadt mit dem Schloß Vetschau

Das Wappen der Stadt wurde durch den damaligen Schloßbesitzer Eustachius von Schlieben bald nach 1548 entworfen und vom Könige genehmigt. Das Wappen ist dem Schliebenschen nachgeahmt worden. Die schachweise angeordneten Fächer sind dem Schliebenschen Wappen entnommen; sie deuten deshalb auf das Herrschaftsverhältnis des Hauses Schlieben zu Vetschau hin. Der Hund auf der linken Hälfte des Wappens soll das Sinnbild der Liebe und Treue darstellen, die die Bürger Vetschaus allzeit ihrem Gutsherrenhause zeigten. Sie sollen sich glücklich und zufrieden unter der Herrschaft ihrer Gutsherrn gefühlt haben. Ferner gab Bürgermeister Rohde kund, daß das Magistrats- und Polizeibüro, Standesamt etc. hier nach dem Schlosse und

zwar in das Kavalierhaus gelegt werden müssen. Wenn das für die Einwohner auch etwas unbequemer sei, wäre es infolge der Wohnungsnot und der so teuren Baukosten nicht zu umgehen. Die Sitzungen der städtischen Körperschaften würden fernerhin im Schloßsaale stattfinden. Während das Publikum zur Besichtigung des Schlosses und Parkes dahin strömte, begann das Gartenkonzert. Das wunderbare Wetter zog noch immer mehr Besucher herbei, und auch die harmonischen Klänge der Andraeschen Stadtkapelle sorgten dafür. Konzertarie „Geisterwachen“ von Andrae jun. war ganz dazu angetan, die Geister des alten Schlosses, der alten Kastanie vor dem Schlosse, der hundertjährigen Eichen, Ulmen, Eschen, Erlen usw. erwecken zu lassen, ihr Rauschen erzählte von verschwundenen Zeiten. Jeder der vielen Besucher, der im Parke lustwandelte, fühlt die Bedeutung des denkwürdigen Tages und wird sie in Erinnerung bewahren.“ (entnommen aus dem Kreis-Kalender Calau, Cottbus, Spremberg von 1921).

F. d. R. der Abschrift:
Hartmut Bott

Lesung in Spreewälder Mundart

Für Freunde der Spreewälder Mundart findet am Mittwoch, dem 22. März ab 15 Uhr im Café Handschick in Lübbenau eine Lesung und Buchvorstellung zum 7. erschienenen Buch unter dem

Motto „Spreewälder Allerlei“ mit Siegfried Janzen und weiteren Mundartlern statt. Nach dem Tod seiner Ehefrau Christa hat Siegfried Janzen nun das 7. Buch in Spreewälder Mundart vollendet und

will dies mit seinen Mundartlern vorstellen. Ab 14.30 Uhr besteht die Möglichkeit im Café Handschick Kaffee und Kuchen zu sich zu nehmen! Freunde der Spreewälder Mundart sind zu dieser Ver-

anstaltung dazu herzlichst eingeladen!

Manfred Kliche
Ortschronist von Raddusch

Alles aus einer Hand!

Anfragen & Preisangebote: agentur.herzberg@wittich.de

OFFICE-PRODUKTE | KARTEN | FALZFLYER | KALENDER | BROSCHÜREN | BLÖCKE | GASTRO-ARTIKEL | AUFKLEBER U. V. M.

Geschäftspapiere

Flyer

Broschüren

Etiketten

Schreibunterlagen

Lachen ist das Beste, was wir tun können

Mit diesem Zitat aus der Tageszeitung „möchte ich den Lesern des „Vetschauer Mitteilungsblattes“ die Veranstaltung des „Radduscher Faschingsballes“ „etwas näher bringen. Er ist nach sechzehn Jahren (außer Coronaauszeit) eine feste Instanz im Vetschauer Ortsteil geworden und seine Fans haben sehnsüchtig auf eine „neue Folge“ gewartet. Der Kartenvorverkauf sicherte an zwei Abenden die Plätze und ein Kostüm wurde schnell herbei gezaubert. Das Thema der Abende war bereits auf den Eintrittskarten ersichtlich und so war man schon sehr auf die „Neueröffnung des Hotels“ gespannt. - Ja, Sie lesen richtig!

Aber spätestens, als in der zugewiesenen Zimmernummer dann ca. achtzehn Gäste warteten, kam man schon ins Schmunzeln. „Radus“son“ erwartete seine Gäste. Zwei Empfangsherren in schwarzen Anzügen empfingen dann die Promigäste in der



Empfangshalle mit Fahrstuhl!! Die überaus reizvolle „Liftbegleiterin“ verführte mit ihrem Outfit nicht nur diese beiden Herren, sondern auch die Hotelgäste. Wer dann alles eincheckte, liess den Saal zum Kochen bringen. Immer wieder kamen die Zugaberufe aus dem Publikum. Vom feinsten gestylt, frisiert und kostümiert, kamen Tanzgirls, ein Sauna- Tanzduo, Cher, Helene Fischer, Kerstin Ott (Fischotter-Duo), die Kegelformen (Bums die Neun), die Schornsteinfeger, das kombinierte Herren- Damenfüntett (mit dem Schwanensee), sowie die „Spice Girls“ auf

die Bühne. Natürlich durften Hausmeister, Reinigungsfee und die Kontrolle aus der obersten Etage „nicht fehlen. Der Lift entführte die Künstler in die gebuchten Etagen. Auch wenn die Betten manchmal knapp wurden, eine Abhilfe wurde immer geschaffen (Im Saal klatsche man voller Begeisterung). Ja und man lernte dazu oder, Hand aufs Herz, hätten sie gewusst, was es heißt, wenn in diesem Haus „Piepiewachs“ angeboten wird? Es gehört zur Wellnessstrecke, neben Pool, Sauna und „Jungbrunnen Piercen, Peeling und wachsen“. Eine, die

immer dazu gehört, rundete das Programm ab. „Pauline“: Wenn sie in ihrer wend’schen Sonntagstracht mit Holzlatz erscheint, wissen die Insider schon, dass jetzt in Raddusch verschiedene Vorkommnisse aufs Korn genommen werden. Der Tanz zwischen den dreigeteilten Szenen, lockerte das Publikum zusätzlich auf und als dann das Gemeinschaftsbild mit Wunderkerzen das Finale einläutete, hielt es keinen mehr auf den Plätzen. Das Dankeschön an alle Mitwirkenden vor und hinter der Bühne wurde durch einen kräftigen Applaus unterteilt. Der Hausherr und sein Team wurden natürlich auch nicht vergessen.

Für die Gäste blieb die Erinnerung an einen wunderschönen Abend, vielleicht auch durch den Muskelkater in den Lach- und Beinmuskeln.

Macht weiter so, denn Lachen ist gesund!!!

Marlene Jedro

Traditionelle Fastnachtsumzüge in Stradow und Naundorf/Fleißdorf

In Stradow reihten sich insgesamt 45 Paare, davon 13 Jugend- und Kinderpaare auf und bewegten sich unter Beifall durchs Dorf. Besucht wurden die Familien Daniel Orsin, Udo und Roy Bielagk in ihrem neuen Blockbohlenhaus, die neuzugezogene Familie Schloßhauer, sowie die Dorfältesten Paul Psaar (89) und Hildegard Jurisch (87).

Die jüngsten Stradower Umzugsteilnehmer begleiteten den Zug im Bollerwagen, es waren Mia Wehlan (2) und Louis Brand (2). Abends kehrte die Fastnachtsgesellschaft ins Radduscher Hotel zum Tanz ein. In Naundorf startete der Ausmarsch um 13 Uhr aus dem eigens dafür erworbenen neuen Festzelt auf dem Dorfplatz. 30 Paare wurden von den Prostertaler

Musikanten musikalisch begleitet. Besucht wurden die älteste Frau von Naundorf, Ingeborg Krüger (89) und der Dorfälteste, Werner Schultchen (93); in Fleißdorf waren es älteste Frau Anita Loni Helga Netzker (93) und der älteste Mann Lothar Gärtner (87).

In Naundorf wurde der Zug von Nadine und Tom Michelberger bewirtet. Das

Hotelierpaar aus Berlin baut sich Naundorf eine Farm mit Nahrungswald auf. Anja und René Choschzick, Firmeninhaber Zick Production aus Cottbus, bewirteten ebenfalls den Festzug. Zuletzt ging es zurück ins Festzelt, wo der Zug von Michaela und Karsten Jurk erwartet wurde.

Peter Becker



Fotos: Peter Becker

Ein Leserbrief: Feuerwehreinsatz in der Silvesternacht in Ogrosen

es ist nun schon eine Weile her, dass wir als unmittelbare Zeugen des Brandes eines Stallgebäudes in Ogrosen den Start in das neue Jahr miterleben mussten. Zum großen Glück sind keine Personen körperlich zu Schaden gekommen, aber der Schock und die Ohnmacht, nichts gegen die immer stärker werdende Feuersbrunst tun zu können, lassen uns einfach nicht los. Wir hätten nie gedacht, wie hilflos man sich fühlt, wenn man sich einem sich ausbreitenden Feuer gegenüber sieht und man vergeblich versucht, einen Notruf abzusetzen. Und wie erleichtert wir dann waren, als durch unsere Rufe die Nachbarn aufmerksam wurden und Hilfe holten und uns unterstützten, wo sie nur

konnten. Als endlich die Kameraden der Ogrosener Freiwilligen Feuerwehr anrückten und die Wehren aus den vielen anderen Orten, die Rettungssanitäter vom DRK und die Polizei, konnten wir nur noch hilflos zusehen, wie alles niederbrannte und die Kameraden ringsum die Flächen und Gebäude vor dem Übergriff des Feuers schützten.

Wir waren - und sind es auch jetzt noch - unendlich dankbar, dass es für solche Situationen Menschen gibt, die uneigennützig helfen, einen auffangen und sich engagiert einsetzen. Völlig unbegreifbar daher für uns, als wir dann erfuhren, dass in derselben Nacht Rettungskräfte, Feuerwehrleute oder Polizisten, also Menschen, die anderen in akuten Not-

situationen helfen und zur Seite stehen, gezielt angreift, körperlich attackiert oder auch beleidigt wurden.

Da läuft definitiv etwas ganz und gar nicht richtig in unserer Gesellschaft! Das können wir keinesfalls akzeptieren! Wir möchten auf diesem Weg den Einsatzkräften vom Rettungsdienst, den Polizisten und vor allem den Kameraden und Kameradinnen der Freiwilligen Feuerwehren danken, die ihren Silvesterabend in Familie oder mit Freunden ohne zu zögern für uns abgebrochen haben und uns zu Hilfe geeilt sind.

Man kann es nicht genug wertschätzen, dass sie ihre ehrenamtliche Tätigkeit mit all den Trainingsstunden, den Fortbildungen und Einsätzen in ihrer Freizeit ab-

solvieren, während wir uns unseren Hobbies, Gärten, Familien oder sonstigen Aktivitäten widmen. Gerade wir hier im ländlichen Raum sind auf die Freiwillige Feuerwehr angewiesen, denn die nächste Berufsfeuerwehr ist in Cottbus. Die Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr bekommen dafür kein Gehalt, bestenfalls eine geringe Aufwandsentschädigung, opfern viele Stunden, Wochenenden und sogar Wochen für Lehrgänge und Fortbildungen, um im Ernstfall für uns da zu sein! Wie unser Ogrosener Ortswehrführer äußerte: „Unsere Freizeit für Ihre Sicherheit!“ Noch einmal: vielen Dank, Kameraden!

Sven und Annett Nemark

Fotowettbewerb nimmt die „Natur im Garten“ in den Fokus

Der Naturpark Niederlausitzer Landrücken und die Heinz Sielmann Stiftung laden Hobbyfotografinnen und Hobbyfotografen zum Wettbewerb ein. Dafür ist Beobachten und Fotografieren direkt vor der Haustür gefragt, denn die Natur im Garten soll im Fokus stehen. Einsendeschluss ist der 31. Juli 2023. Die Fotos werden prämiert und im Herbst im Heinz Sielmann Natur-Erlebniszentrum Wanninchen ausgestellt.

Die Teilnahmebedingungen sind zu finden unter www.niederlausitzer-landruecken-naturpark.de. An Gartenbesitzer und -besucher richtet sich der diesjährige Fotowettbewerb, der von der Naturparkverwaltung Niederlausitzer Landrücken und der Heinz Sielmann Stiftung ausgerufen wird. Gefragt sind Fotos, die die Artenvielfalt in Gärten widerspiegeln. Besonders Naturgärten bieten zu jeder



Jahreszeit schöne, interessante und spannende Natur-Erlebnisse und – da dort nicht ständig gemäht und gejätet wird – auch Gelegenheit, zu beobachten und zu genießen.

Gesucht werden Aufnahmen, auf denen sich die Vielfalt im Garten zeigt, außerdem Portraits von Wildblumen und -tieren und interessante und spannende Naturbeobachtungen im Gartenreich. Alle Teilnahmebedingungen zum

Wettbewerb sind im Internet unter www.niederlausitzer-landruecken-naturpark.de/hier-leben-mitmachen/mitmachen/naturpark-fotowettbewerb/ zu finden.

Hintergrund:

In ausgeräumten und intensiv genutzten Kulturlandschaften können Gärten wichtige Refugien für Tiere und Pflanzen sein. Wo keine Pestizide zum Einsatz kommen, nur organisch und bedarfsgerecht gedüngt wird

und wo auf kleinem Raum vielfältige Strukturen vorkommen, stellen sich zahlreiche wilde Mitbewohner ein. Wildkräuter und -gehölze machen den Garten bunter und bereichern des Gärtners Speiseplan. Insekten, Vögel, Regenwurm und viele andere Tiere finden hier Räume zum Leben und helfen zugleich, die Gesundheit von Boden und Pflanzen zu erhalten und eine gute Ernte zu sichern.

„Natur im Garten“ – das ist auch das Motto einer Aktion, in der naturnahe Gärten ausgezeichnet werden und mit einer Plakette sichtbar gemacht werden können. Wer die Kriterien erfüllt und ein Zeichen für nachhaltiges Gärtnern setzen will, kann sich bewerben. Weitere Informationen hierzu auf der Internetseite des Naturparks www.niederlausitzer-landruecken-naturpark.de.

Wir schreiben Geschichte!

Stog-Verein sucht aktive Mitstreiter

Sie interessieren sich für Heimatgeschichte?
 Sie wollen sich in einem Verein einbringen?
 Sie möchten sich in einer Gemeinschaft für ein gemeinsames Ziel engagieren?
 Sie wollen etwas Sinnvolles bewirken?
 Sie wollen sich selbst neu entdecken und Altes erforschen?
 Sie wollen einen Ausgleich zu Arbeit und Familie?

Dann kommen Sie zum Förderverein Heimatgeschichte „Stog“ e.V.!
 Der Verein gibt seit 2005 den „Stog“, das Heimatjahrbuch für den Spreewald, heraus. 19 Mal gab es bereits spannende, lustige, nachdenkliche Geschichten, Gedichte und Bilder aus dem Spreewald. Soll der Heimatkalender für 2023 tatsächlich der letzte gewesen sein?
 Dr. Edeltraud und Rolf Radochla, gemeinsam Kopf

und Herz des Fördervereins, haben schon seit langer Zeit angekündigt, den Staffeltab weitergeben zu wollen. Deshalb braucht es neben der Unterstützung durch Autorinnen und Autoren, Sponsoren und Mitglieder in der Redaktion vor allem Aktive im Förderverein. Der Stog-Verein sucht heimatgeschichtlich interessierte und aktive Menschen, die aktiv mituntun wollen, die Verantwortung im Vereinsvorstand

übernehmen und die Vereinsarbeit aktiv unterstützen möchten. Ohne diesen Förderverein Heimatgeschichte „Stog“ e. V. wird es keine weiteren Heimatkalender für den Spreewald geben!

Haben Sie Interesse, dann melden Sie sich unter info@stog-verein.de oder k.moeses@amt-burg-spreewald.de!

Kerstin Möbes

Nur wer sein Kind im Blick behält, kann wissen was es braucht

Erziehungs- und Familienberatungsstelle Lübbenau beginnt Elternkurse

Ein Zitat aus dem Kurs „Kinder im Blick“ Liebe Mütter und Väter, eine Trennung ist heute keine Seltenheit mehr. Vieles verändert sich, für die Eltern und auch für die Kinder! Die Kinder brauchen in dieser Zeit besonders viel Aufmerksamkeit und Liebe von ihren Eltern, damit sie den Übergang in die neue Lebenssituation gut verkraften können. Das ist für viele Eltern nicht leicht. Trauer und Verzweiflung, Ärger, Überforderung, Konflikte mit dem anderen Elternteil und mögliche finanzielle Probleme fordern Kraft, Zeit und Nerven. In dieser schwierigen Zeit kann es passieren, dass die Bedürfnisse des Kindes aus dem Blick geraten. Aber alle Eltern wollen, dass ihre Kinder so wenig wie möglich

unter der Trennung leiden. Wie kann das gelingen? Wie verhindert man, dass die Kinder in den Trennungskonflikt der Eltern hineingezogen und dadurch belastet werden? Wie können Konflikte mit dem anderen Elternteil vermieden bzw. konstruktiv gelöst werden?
 Das Programm „Kinder im Blick“ (KiB) möchte Sie dabei unterstützen, Ihr Familienleben nach der Trennung positiv zu gestalten. Es wurde entwickelt, um Mütter und Väter nach der Trennung darin zu stärken, ihre Kinder hilfreich zu begleiten und ihnen den nötigen Rückhalt zu geben. Es möchte aber auch die betroffenen Mütter und Väter in ihren persönlichen Ressourcen und ihrem eigenen Umgang mit den An-

forderungen der Trennung stärken. Und nicht zuletzt möchte es dazu beitragen, den Müttern und Vätern die Zusammenarbeit in der gemeinsamen Elternrolle zu erleichtern und Konflikte zu entschärfen.

„Kinder im Blick“ richtet sich an Eltern, die die Trennung bereits vollzogen haben. Die Beziehung zum Kind steht im Vordergrund, deshalb ist der Kurs für jene Eltern geeignet, die entweder mit einem oder mehreren Kindern zusammenleben oder regelmäßig Kontakt zu ihrem Kind/ ihren Kindern haben.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

In der Erziehungs- und Familienberatungsstelle Lübbenau beginnt noch im Frühjahr ein Elternkurs „Kin-

der im Blick“. Der Kurs umfasst sieben Abende (mittwochs, 16.00 bis 18.30 Uhr) in einer festen überschaubaren Elterngruppe. Die Kursinhalte bauen aufeinander auf und eine Teilnahme an allen Terminen ist wünschenswert. Nähere Informationen zum Kurs finden Sie unter: www.kinderimblick.de.

Bitte melden Sie sich persönlich, telefonisch oder online an.

Kontaktdaten: Erziehungs- und Familienberatungsstelle
 Otto-Grotewohl-Str. 4c,
 03222 Lübbenau
 Tel.: 03542 8118
 Mail: efb.luebbenau@diakonie-luebben.de

Petra Boschan
 Erziehungs- und Familienberatungsstelle Lübbenau



Eine Veröffentlichung der WITTICH Medien KG

Foto: fotolia.com / Robert Kneschke

Mit einer Anzeige...

die Oma und den Opa

ganz stolz machen.

Anzeige online aufgeben

wittich.de/gruss

Gerne auch telefonisch unter Tel. 03535 489-0

Pflegestützpunkt mit erweitertem Beratungsangebot in Lübbenau



Der Pflegestützpunkt Oberspreewald-Lausitz bietet kostenlose Beratung und Hilfe rund um das Thema Pflege an. Seit Anfang Januar hat der Pflegestützpunkt sein Angebot in Lübbenau/Spreewald erweitert. Dieses macht die Beratungen und Hilfsangebote für Menschen aus dem nördlichen Teil des Landkreises besser verfügbar.

Seit Januar können sich Bürgerinnen und Bürger nun im Rahmen des wöchentlichen Beratungsangebotes jeden Mittwoch von 9 bis 11 Uhr an das Team des Pflegestützpunktes im Haus der Harmonie (Straße der Jugend 34 in Lübbenau/Spreewald) wenden, wenn sie Informationen oder Hilfe benötigen.

Der Pflegestützpunkt ermittelt im Beratungsprozess den individuellen Hilfebedarf der Person, koordiniert alle pflegerischen und sozialen Unterstützungsangebote im Bedarfsfall, hilft bei der Kontaktaufnahme zu Pflegeangeboten, bei der Klärung der Kostenübernahme und bei der Antragstellung und informiert über bundes- und landesrechtliche Sozialleistungen.

Was bedeutet das, wenn ich irgendwann einen Familienangehörigen pflegen müsste? Was kommt dabei auf

mich zu? Wie verhalte ich mich, wenn ich jemanden pflege? Wer hilft mir dabei? Wer trägt die Kosten? Wo stelle ich bestimmte Anträge? An wen kann ich mich wenden, wenn ich Fragen zu Pflegemaßnahmen habe? Welche Hilfsmittel gibt es für Pflegebedürftige?

Viele Bürger sind bei dem Thema verunsichert und trauen sich nicht, sich mit dem Thema bereits im Voraus zu beschäftigen oder nach Hilfe und Unterstützung bei dieser Aufgabe zu fragen. Doch meist unverhofft und nur selten im Voraus planbar kommen Menschen in die Situation, dass sie jemand anderen pflegen müssen oder wollen. Eine gute Beratung rund um die Pflegemöglichkeiten, die Hilfe und Unterstützung bei dieser Tätigkeit, sowie die finanziellen Entlastungsmöglichkeiten liegt dem Pflegestützpunkt Oberspreewald-Lausitz am Herzen.

Eine vorherige Terminvereinbarung ist nicht erforderlich - aber möglich. Termine können unter den folgenden Telefonnummern vereinbart werden: 03573 870 4180 (- 4181)

*Nora Bielitz
Landkreis
Oberspreewald-Lausitz*

Kirchliche Nachrichten

Die Katholische Pfarrei Heilige Familie

St. Maria Verkündigung (Str. des Friedens 3a, 03222 Lübbenau)

St. Bonifatius – (Karl-Marx-Str. 14, 03205 Calau)

Hl. Familie – (Ernst-Thälmann-Str. 28, 03226 Vetschau)

Samstag, den 04.03.

Calau 18:00 Uhr Heilige Messe

2. Fastensonntag, den 05.03.

Vetschau 09:00 Uhr Heilige Messe

Lübbenau 10:30 Uhr Heilige Messe

Samstag, den 11.03.

Vetschau 18:00 Uhr Heilige Messe

3. Fastensonntag, den 12.03.

Calau 9:00 Uhr Heilige Messe

Lübbenau 10:30 Uhr Heilige Messe

Mittwoch, den 15.03.

Lübbenau 18:30 Uhr Kreuzwegandacht

Samstag, den 18.03.

Calau 18:00 Uhr Heilige Messe

4. Fastensonntag, den 19.03.

Vetschau 09:00 Uhr Heilige Messe

Lübbenau 10:30 Uhr Heilige Messe

Calau 17:00 Uhr Kreuzwegandacht

Dienstag, den 21.03.

Vetschau 18:30 Uhr Kreuzwegandacht

Samstag, den 25.03.

Vetschau 18:00 Uhr Heilige Messe

5. Fastensonntag, den 26.03.

Calau 9:00 Uhr Heilige Messe

Lübbenau 10:30 Uhr Heilige Messe mit Misereor-Suppenaktion

Mittwoch, 29.03.

Lübbenau 17:00 Uhr ökumenischer Kinderkreuzweg

Freitag, den 31.03.

Calau 17:00 Uhr ökumenischer Kreuzweg von der evangelischen zur katholischen Kirche

Samstag, den 01.04.

Calau 18:00 Uhr Heilige Messe mit Prozession und Palmweihe

Palmsonntag, den 02.04.

Lübbenau 10:30 Uhr Heilige Messe mit Prozession und Palmweihe

Gründonnerstag, den 06.04.

Lübbenau 19:00 Uhr Abendmahlsmesse mit Ölbergstunde und Agape

Karfreitag, den 07.04.

Calau 15:00 Uhr Liturgie vom Leiden und Sterben Jesu

Lübbenau 15:00 Uhr Liturgie vom Leiden und Sterben Jesu

Vetschau 15:00 Uhr Liturgie vom Leiden und Sterben Jesu

Karsamstag – Tag der Grabesruhe

Samstag, den 08.04.

Lübbenau 21:00 Uhr Feier der Osternacht

Ostern – Fest der Auferstehung des Herrn

Ostersonntag, den 09.04.

Vetschau 9:00 Uhr Heilige Messe

Calau 10:30 Uhr Hochamt

Ostermontag, den 10.04.

Vetschau 9:00 Uhr Heilige Messe

Lübbenau 10:30 Uhr Hochamt

Calau 14:00 Uhr Emmausgang nach Gollmitz

Religionsunterricht:

Der Religionsunterricht findet in Lübbenau jeweils am Donnerstag von 15.30 – 17.00 Uhr statt.

Klassen 1-2

und 7-10

am 02.03. / 16.03. / 30.03.

Klassen 3-4

am 09.03. / 23.03. – jeweils anschl. Kinder- und 5-6
quatsch bis 18.30 Uhr

Ökumenische Bibelwoche in Lübbenau:

Die Bibelwoche findet an verschiedenen Orten in Lübbenau vom 6. bis 10.03. statt. Bitte informieren sie sich in den wöchentlichen Vermeldungen.

Senioren:

Die nächsten Seniorenstunden sind am Mittwoch, dem 01.03. in Lübbenau sowie am Donnerstag, dem 02.03. in Vetschau. Wir beginnen jeweils um 9.00 Uhr mit der Heiligen Messe.

Bitte informieren Sie sich über Veränderungen in den wöchentlichen Vermeldungen, im Schaukasten oder auf www.hl-familie-luebbenau.

Die evangelische Kirchengemeinde gibt bekannt

März

Freitag, 03.03.

19.00 Uhr Gottesdienst zum Weltgebetstag aus Taiwan
im Gemeindesaal, Schloßstr. 7

Sonntag, 05.03.

10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

Montag, 06.03.

19.00 Uhr Gemeindegottesdienst

Sonntag 12.03.

10.00 Uhr Gottesdienst

Dienstag, 14.03.

19.00 Uhr Mütterkreis

Sonntag, 19.03.

10.00 Uhr Familiengottesdienst zum Weltgebetstag aus Taiwan
(im Gemeindesaal, Schloßstr.7)

Dienstag, 21.03.

18.30 Uhr Bibelgesprächskreis

Freitag, 24.03.

19.00 Uhr Kirchenkino

Sonntag, 26.03.

10.00 Uhr Gottesdienst

Konfirmanden-
unterricht:

Montag 16.00 Uhr (7. Klasse)

Dienstag 16.00 Uhr (8. Klasse)

Christenlehre:

Donnerstag, 15.45 bis 17.15 Uhr
(in 14-tägigem Wechsel 1. - 3. Klasse
bzw. 4. - 6. Klasse)

Ökumenischer

Kirchenchor:

Donnerstag, 19.00 Uhr

Die evangelischen Kirchengemeinden Altdöbern/Gräbendorfer See Gottesdienste, Konzerte und Veranstaltungen

Freitag, 03.03.2023 Weltgebetstag

19.00 Uhr - Altdöbern - Gottesdienst zum Weltgebetstag im Lutherhaus Altdöbern mit anschl. Abendessen, Partnerland Taiwan

Sonntag, 05.03.2023 Reminiszenz

10.30 Uhr - Ogrosen- Gottesdienst

Sonntag, 12.03.2023 Okuli

09.00 Uhr - Gahlen - Gottesdienst

10.30 Uhr - Altdöbern - Gottesdienst

Sonntag, 19.03.2023 Lätäre

09.00 Uhr - Missen - Gottesdienst

Sonntag, 26.03.2023 Judika

09.00 Uhr - Casel - Gottesdienst

10.30 Uhr - Altdöbern - Gottesdienst mit Abendmahl

Bibelwoche vom 06.03.2023 – 10.03.2023 jeweils um

19.00 Uhr im Lutherhaus Altdöbern unter dem Motto „Kirche träumen“ zu Texten aus der Apostelgeschichte

Frauenkreis Altdöbern wieder am Donnerstag, dem 16.03.23 um 14.00 Uhr im Lutherhaus Altdöbern

Frauenkreis Ogrosen wieder am Mittwoch, dem 15.03.23 um 14.30 Uhr im Pfarrhaus Ogrosen

Konfirmandenunterricht mittwochs 16.30 Uhr Lutherhaus Altdöbern Konfirmation 2023, donnerstags 16.00 Uhr Lutherhaus Altdöbern Konfirmation 2024

Christenlehre für Kinder von 1. – 3. Klasse und 3. – 6. Klasse immer abwechselnd Montags um 15.00 Uhr im Lutherhaus Altdöbern

Singkreis Altdöbern Probe am Mittwoch, dem 1. März 2023 um 19.30 Uhr im Lutherhaus Altdöbern

Flüchtlingshilfe Ukraine: In Ogrosen ist Ansprechpartnerin Frau Christel Paulick (015154633744) Stefanie Bartusic (015117363762) Birgit Mitschke (015112107315) und in Altdöbern Frau Doreen Schulz (01739428004)

Friedensgebete zum Krieg in der Ukraine finden seit 22.03.2022 in Altdöbern abwechselnd in der evangelischen und katholischen Kirche statt. Weitere Termine: 7. März 2023 und 21. März 2023 in der evangelischen Kirche am Markt in Altdöbern jeweils um 18.00 Uhr und am 14. März und 28. März 2023 in der katholischen Kirche in der Waldstraße in Altdöbern jeweils um 18.00 Uhr

Evangelisches Pfarramt Altdöbern - Pfarrerin Dr. Astrid Schlüter, Markt 11, 03229 Altdöbern, Tel. 035434 246. E-Mail: kirche-altdoebern@freenet.de. Das Büro des Pfarramtes Altdöbern ist donnerstags von 10.00 - 12.00 Uhr besetzt. Weitere Mitteilungen siehe Gemeindebrief.

Michael Schulz



LW-FLYERDRUCK.DE

Ihre Onlinedruckerei von LINUS WITTICH Medien